

Neue Heimat für Hunde in Not

Die „Pfotenhilfe Ungarn“ hat ihren Sitz in Tastrup, kümmert sich jedoch um Tierschutz in dem Balkanland. 50 von über 100 Hunden, die der Verein an deutsche Besitzer vermittelt hat, trafen sich mit Herrchen und Frauchen in Eggebek.

Eggebek/pm – Mehr als 50 Hunde aller Größen tollten auf dem Übungsplatz der „Hundeschule Treental“, dem Übungsplatz des Wachpersonals des ehemaligen Flugplatzes Eggebek herum. Es sind beinahe alles Mischlinge. Alle haben eines gemeinsam, sie sind aus einem ungarischen Tierheim, von dortigen Bürgern abgegeben oder auf den Straßen aufgegriffen.

Als vor zwei Jahren Elke Otte aus Tastrup im Internet nach einem Hund suchte, kam bei jedem Anklicken sofort das Bild vom „Dackel Paul“ auf den Bildschirm. Dieser sah erbärmlich aus, war an einer 1,50 Meter lan-

gen Kette angebunden. Sie nahm Kontakt auf mit der angegebenen Adresse, wollte den Hund haben, erlösen quasi.

An der ungarisch-österreichischen Grenze konnte sie Paul abholen. Bei der Übergabe kam die Frage: „Hier sind noch zwei Welpen, können sie diese nicht auch mitnehmen?“ Elke Otte konnte, „so fing es an“, erinnert sie sich.

Wieder zu Hause entwarf sie einen Flyer und stellte die jungen Hunde aus ihrer „Arche Otte“ ins Internet. 150 Seitenaufrufe zeigten ihr, dass es zahlreiche Tierfreunde gibt, die sich um Hundeschicksale Gedanken

Ergebnissen auf ... ane das Projekt.
machen. Im Januar 2007 gründete sie wegen der überwältigenden Resonanz mit weiteren Mitstreitern die „Pfotenhilfe-Ungarn“. Die Zielsetzung des Vereins: „Hunde aus Ungarn vermitteln, den Tierschutz dort verbessern, das Bewusstsein für den Tierschutz erhöhen“.

Der Verein „Pfotenhilfe-Ungarn“ hat sich etabliert. Ein klimatisierter Transporter ist angeschafft, alle sechs Wochen werden 30 Hunde abgeholt. Diese standen vorher mit Bild und Beschreibung im Internet und werden gegen Schutzgebühr abgegeben.

Mittlerweile wurde beim letzten Transport, dieser war zwischen dem 10. und 12. August, der 100. Hund vermittelt. Die neuen Besitzer sind in der Regel überaus zufrieden, Hunde mit dieser Vorgeschichte sind dankbar.

Nun hatte Elke Otte die neuen Hundebesitzer zu einem Treffen eingeladen. „Die Resonanz hat mich überwältigt“, sagt sie. 140 Personen mit 50 ihrer neuen Lieblinge kamen, machten einen gemeinsamen Spaziergang, tranken Kaffee, fachsimpelten und hatten eine Menge Spaß. Mit dabei Tierfreunde aus Ungarn.

Gabor Izsák ist vom Tierheim aus Kecskemet, dies liegt 80 Kilometer südöstlich von Budapest. Das Tierheim hat 150 Plätze, zurzeit sind 250 Hunde untergebracht. Das Tierheim war eine ehemalige „Tötungsstation“. Er ist dankbar für die Hilfe aus Deutschland, die sich in der Abnahme der Hunde zeigt und in der finanziellen Unterstützung, um Tierarztrechnungen und Kastrationen bezahlen zu können.

www.pfotenhilfe-ungarn.de oder 0461/5003767.



Treffpunkt für Hunde: In Eggebek trafen sich 50 der in diesem Jahr vermittelten und aus Ungarn stammenden Vierbeiner.

Foto: Mai